

## Welchen gesellschaftlichen Beitrag leisten Mehrgenerationenhäuser (MGH) vor dem Hintergrund sich verändernder Familien- und Sozialstrukturen?

### Demografische Veränderungen

**Hintergrund:** seit 1970 Veränderungen der deutschen Familien- und Sozialstrukturen, insbesondere der Wohnverhältnisse

**Trend** zum Einpersonenhaushalt: (s. Grafik rechts)  
Zunahme d. Einpersonenhaushalte von 25% (1970) auf 42% (2019). Prognose für 2040 bei 45%.

Quelle: Bundeszentrale für Politische Bildung, basierend auf Statistisches Bundesamt: Mikrozensus 2019

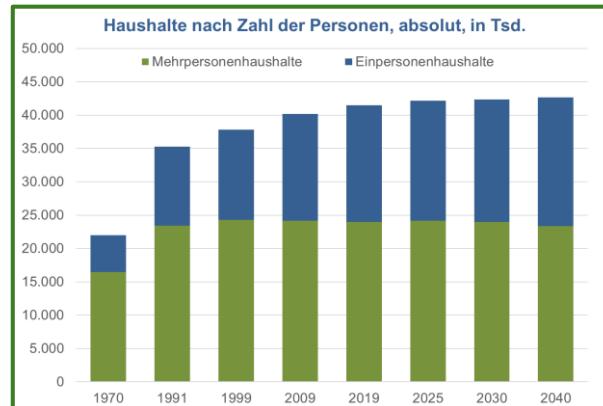
#### Gründe:

- steigende Lebenserwartung und Eintritt der Babyboomer-Generation in die 3. Lebensphase
- längere Single-Phase bei jungen Erwachsenen (längere Ausbildung; beruflich bedingte Umzüge; Verschieben der Elternschaft)

#### Aber:

Offenheit für neue gemeinschaftliche Wohnformen wächst durch:

- Erfahrung mit (studentischen) Wohngemeinschaften
- gestiegene Wohnmobilität



### Definition Mehrgenerationenhäuser:

I.d.R. **Wohnkonzepte** von Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und Lebensphasen in einer gemeinschaftlichen Wohnanlage

**Ziel:** Förderung von Miteinander und Austausch zwischen den Generationen mit der Intention, sich gegenseitig zu helfen und voneinander zu lernen

**Wohnform:** Mehrfamilienhäuser (Eigentum oder Miete), spezielle Wohnprojekte

**Finanzierung:** private Entwickler, private Trägervereine, gemeinnützige Organisationen, Genossenschaften

#### Vorteile MGH:

- Soziale Interaktion
- Gegenseitige Unterstützung
- Teilung von Ressourcen
- Verminderung von Einsamkeit

#### Nachteile MGH:

- Konfliktpotenzial
- Komplexität der Beziehungen
- Privatsphäre
- Abhängigkeit von anderen

### Konkrete Beiträge aus Interviews in WIR-Mehrgenerationen-Wohnprojekten in Dortmund

#### Organisation von Betreuung, z.B.

- Fahrdienste und Besuchsliste bei Krankheit
- Betreuungsplan für Krebspatientin, die dadurch zuhause bleiben konnte
- Patenschaften für ältere Mitbewohner

#### Aufmerksamkeit gegen Einsamkeit

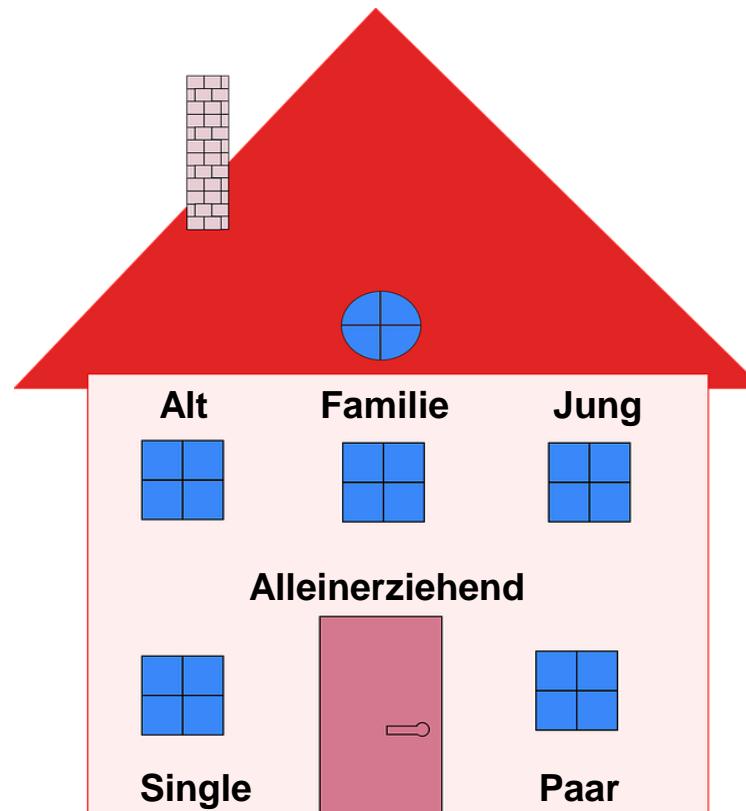
- Wenn ältere Mitbewohner sich zurückziehen, werden sie vermisst
- Mitbewohner werden aufmerksam, kümmern sich geeignet und verhindern so altersbedingte Einsamkeit

#### Angstbefreiung durch Schwarmintelligenz

- Für jedes Problem wird in der Gemeinschaft eine Lösung gefunden
- Die Sicherheit, bei eventuellen Problemen nicht allein zu sein, macht insgesamt angstfreier

#### Persönliche Weiterentwicklung durch

- Neue Netzwerke und Kontakte
- Projektarbeit und Übernahme von Verantwortung
- Veränderte Sichtweise durch den Mehrgenerationenkontakt, z.B. durch die Auseinandersetzung mit anderen Lebensentwürfen
- Austragen von Konflikten (anders als in Familien, die häufig Routinen entwickelt haben, um Harmonie zu gewährleisten)



### Auszug von Interviewantworten auf die Frage

#### „Was gefällt Ihnen an Ihrem WIR-Mehrgenerationen-Wohnprojekt?“

„Wir haben die Coronazeit auf unseren Balkonen gemeinsam mit Singen und Sport gut überstanden. Mir haben die Menschen leidgetan, die nicht in solch einer Gemeinschaft leben.“

„Dass ich jetzt im Alter nicht einsam bin.“

„Die Architektur mit der Galerieerschließung: man sieht sich, hat aber dennoch seine Privatsphäre.“

„Früher, als die Kinder klein waren, war das hier wie Bullerbü.“

„Die Zwischengespräche nach dem Prinzip der Gemeinschaft alltäglicher Wege (zum Briefkasten, Mülleimer, Trockenraum, Innenhof, Garten, ...)“

„Aus den ersten Wohnprojekten ist zu erkennen, dass die Bewohner alle gut alt geworden sind. Sie sind recht fit, weil sie sich gegenseitig motivieren und sozialer Rückzug auffällt.“

„Wir sind stolz darauf, ein Foodsharing Fairteiler zu sein.“

„Man vereinsamt hier nicht. Irgendwer hat immer Bock auf irgendwas und zieht andere mit, die vielleicht sonst nicht so viel Teilhabe hätten.“

### Fazit

- Insbesondere zum **Kampf gegen Einsamkeit** scheint sich diese Wohnform zu eignen.
- Die **Politik** sollte sich daher stärker für MGH als Wohnform einsetzen und Mehrgenerationen-Projekte, nicht nur als Begegnungsorte, deutlich fördern.
- Es sollte gewährleistet werden, dass die geförderten Projekte **bezahlbaren Wohnraum für alle sozialen Schichten** schaffen.

#### Quellen:

- <https://wohnprojekt-quartier-ost.de/aktuelles/> [zuletzt abgerufen am 30.05.2024]
- <https://www.immler-grossfamilienstiftung.de/wp-content/uploads/2018/09/Das-Mehrgenerationenhaus-Analyse-eines-Konzeptes-zur-Zukunft-von-Familie-und-Gesellschaft.pdf> [zuletzt abgerufen am 30.05.2024]
- <https://difu.de/projekte/potenziale-gemeinschaftlichen-wohnens-beispiel-potsdam> [zuletzt abgerufen am 30.05.2024]
- [https://www.schader-stiftung.de/fileadmin/content/2013\\_Gemeinschaftliches\\_wohnen\\_FAQ.pdf](https://www.schader-stiftung.de/fileadmin/content/2013_Gemeinschaftliches_wohnen_FAQ.pdf) [zuletzt abgerufen am 30.05.2024]
- <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/wohnen-fuer-mehr-generationen-gemeinschaft-staerken-quartier-beleben-77504> [zuletzt abgerufen am 30.05.2024]
- <https://www.interhyp.de/ratgeber/bau-und-wohntrends/mehrgenerationenhaus-wohnkonzept-fuer-die-zukunft/> [zuletzt abgerufen am 30.05.2024]
- <https://magazin.schindler.de/kultur/mehrgenerationenhaus-wie-lebt-es-sich-zs> [zuletzt abgerufen am 30.05.2024]